

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	12 (1941)
Heft:	1
Rubrik:	Aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsbelastung brachte. Nach Gutheißung der Bundes-subvention durch die Bundesbehörden und nach Be-willigung der jährlichen Betriebssubvention von Franken 5000.— durch die Regierung und den Gemeinderat der Stadt Bern entschloß sich die Direktion zum Neubau des Absonderungspavillons. Mit dem Legen der Fundamente wurde im November 1939 begonnen. Der Baukommission gehörten an: Präsident von Erlach; Prof. Dr. E. Glanzmann, Direktor H. Frey, die Archi-tekten Hunziker, Zeerleider und Wildbolz. Die Betriebs-rechnung pro 1939 schließt mit einem Defizit von Fr. 18 056.60 ab. Die Vermögensvermehrung beträgt Fr. 26 575.55, so daß das Reinvermögen auf Ende 1939 auf Fr. 1 341 805.— zu stehen kommt.

Une clinique souterraine à Bâle

Une grande clinique souterraine a été construite à Bâle pour soigner les intoxiqués et blessés de guerre. L'administration en a été confiée à l'Hôpital des bourgeois. La cérémonie s'est déroulée en présence des représentants du Conseil d'Etat, du Conseil de bourgeoisie, des chefs de la défense aérienne passive et d'autres personnalités. La clinique, installée de façon ultra-moderne, a coûté fr. 790 000.—. La Confédération a fourni une subvention de fr. 15 000.— et le Fonds du centime de travail a contribué à la construction pour un montant de fr. 270 000.—.

Kant. Pflegeanstalt Muri (Aarg.)

Am 6. Dezember 1939 waren es 30 Jahre, seitdem diese Anstalt eröffnet wurde. Am Eröffnungstage traten 4 Pfleglinge ein. Bis 31. Dezember stieg die Zahl der Aufgenommenen auf 65, um bis Ende 1910 (Abschluß des ersten Betriebsjahres) auf 326 anzuwachsen. Aus dem Eröffnungsjahr 1909 ist nur noch eine Insassin in der Anstalt. Am 31. Dezember 1939 verzeichneten wir den 4711. Eintritt und einen Bestand von 556 Pfleglingen, 301 Männer und 255 Frauen. Die einstigen und jetzigen Minimal- und Maximal-Kostgeldertaxen betragen 1910: 80 Rp. und Fr. 1.50 und seit 1937 Fr. 2.— und 2.50. Wie lange letztere in bisheriger Höhe gehalten

werden kann, hängt stark von der weitern Preisgestal-tung ab. Aufgenommen wurden im Berichtsjahr 159 Männer und Frauen. Ausgetreten und gestorben sind Männer und Frauen. Pro Pflegling und Tag hat die Anstalt im Durchschnitt Fr. 2.44 an Kostgeld einge-nommen und für Lebensmittel Fr. 1.04 und die all-gemeinen Unkosten Fr. 1.18 ausgegeben. Ueber das Verhalten der Insassen läßt sich viel Gutes sagen. In allen Arbeitszweigen wurde wacker mitgeholfen. Die Einnahmen betrugen Fr. 715 774.92, die Ausgaben Franken 715 043.88. An Schenkungen und Legaten gingen Fr. 13 022.— ein.

Krankenhaus Oberhasli in Meiringen

Das Jahr 1939 brachte dem Krankenhaus Oberhasli in Meiringen eine recht ansehnliche Arbeitsvermehrung, indem neben dem großen Arbeiterbestand beim Susten-strassenbau auch zeitweise viel Militär im Oberhasli ein-quartiert war. Dazu mußten die beiden Spitalärzte auch Aktivdienst leisten. In sehr verdankenswerter Weise trat dabei der langjährige frühere Spitalarzt Dr. Körber sen. in die Lücke. Im Jahre 1939 wurden total 740 Kranke mit zusammen 11 207 Pflegetagen betreut. (Vorjahr 455 Patienten mit 7978 Pflegetagen.) Im Durchschnitt kamen 15,1 Pflegetage auf einen Patienten, im Vorjahr deren 17,5. Die Betriebsrechnung verzeichnetet einen Gewinn von Fr. 14 157.—. An Pflege-geldern gingen Fr. 50 916.— ein, an Gemeindebeiträgen Fr. 18 193.—. Die Staatsbeiträge betragen Fr. 8395.— und an Subventionen werden Fr. 6175.— aufgeführt. Das Reinvermögen ist um Fr. 17 729.— höher als im Vorjahr und es wird mit Fr. 454 596.— ausgewiesen, dasjenige der Spezialfonds mit Fr. 45 557.—. Der Frei-bettenfonds verzeichnet eine Erhöhung um Fr. 1946.— auf Fr. 40 832.—.

Aus der Industrie

Heizstein Elektro-Fix

Der Elektro-Fix Heizstein hat viele Verwendungs-möglichkeiten. Bei Erkältungen, kalten Füßen, schwach geheizten Räumen schlägt man ihn in ein wollenes Tuch, oder legt ihn in den Fußwärmer und benützt das Ganze als bequemen Fuß-Schemel. Auf schmerzende Körperteile gelegt, wirkt der Elektro-Fix heilend und lindernd. Auch für heiße Kompressen und Umschläge eignet er sich besonders gut. Im Stromverbrauch ist der Elektro-Fix sehr sparsam. Bei stärkster Wärme-wirkung braucht er nur $26\frac{1}{2}$ Watt, also die Hälfte einer gebräuchlichen Glühlampe, bei Stufe 2 nur 18 Watt und bei Sparschaltung sogar nur 6 Watt. Er ist un-bechränkt haltbar, kann leicht gereinigt werden und eignet sich in besonderm Maße für Anstalten, Heime, Spitäler und Institute. Die Lieferung erfolgt in hübscher Natur-Tonfarbe mit 2,8 m Kabel, Stecker, 3-stufigem Regulator und zuverlässiger Schmelzsichung zum Preise von Fr. 37.50 durch die Firma G. Pfenninger & Co., Aegertenstr. 8, Zürich 3. Bei Bestellung gefl. Voltstärke angeben.

Fenster - Abdichten!

Gegen Zugluft, Wind und Kälte usw.

**Erhöht die Raumtemperatur bis 5 Grad
Sie sparen Heizmaterial bis 25 %
aber nur mit dem bekannten**

Broncemetall-Federband!

Konkurrenzlos im Preis! Verlangen Sie Pro-spekt, od. lassen Sie sich unverbindl. durch unsere Ver-treter beraten. Sie werden fachgemäß bedient durch

**Broncemetall, Hornergasse 12
Zürich 1**